



Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur
Departement für Bildung und Sicherheit

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Höhere Fachschule in Pflege Neues Bildungsangebot im Oberwallis

19 | 01 | 2017



MEDIEN



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

MEDIENEINLADUNG

12. Januar 2017

Höhere Fachschule für Gesundheit im Oberwallis

Sehr geehrte Damen und Herren

Da auch im Kanton Wallis der Bedarf an Pflegefachpersonen ständig wächst, hat der Staatsrat entschieden, ein Pilotprojekt zu lancieren und im Oberwallis eine Höhere Fachschule (HF) für Gesundheit aufzubauen.

Um Ihnen die Details darzulegen, laden Sie die Präsidentin des Staatsrats **Esther Waeber-Kalbermatten**, Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur, und Staatsrat **Oskar Freysinger**, Vorsteher des Departements für Bildung und Sicherheit zu einer Medienorientierung ein, die wie folgt stattfindet:

Donnerstag, 19. Januar 2017, um 10.00 Uhr
Hochschule für Gesundheit & Pflege – Pflanzettastrasse 6, Visp

Die beiden Staatsräte werden von **Niklaus Furger**, Gemeindepräsident von Visp, und **Stefan Bumann**, Chef der Dienststelle für Hochschulwesen begleitet. Sie werden Ihnen im Anschluss an die Präsentation für Fragen zur Verfügung stehen.

Die übliche Dokumentation wird Ihnen vor Ort abgegeben. Sie finden diese auch auf www.vs.ch unter den üblichen Rubriken.

Freundliche Grüsse

André Mudry
Informationschef





19. Januar 2017

Höhere Fachschule in Pflege Neues Bildungsangebot im Oberwallis

(IVS).- Der Walliser Staatsrat hat beschlossen, am Standort Visp ab September 2017 erstmals eine deutschsprachige höhere Fachschule (HF) in Pflege zu eröffnen. Dieser Entscheid wurde infolge der Annahme eines Postulates durch den Grossen Rat getroffen.

Hoher Bedarf an Pflegepersonal

Für die nächsten Jahrzehnte wird ein hoher Bedarf an Pflegepersonal durch mehrere gesamtschweizerische und Walliser Studien ermittelt. Auch im Wallis und insbesondere im Oberwallis ist bereits jetzt ein markanter Mangel an Pflegepersonal festzustellen. Diese Entwicklung ist namentlich auf die ausgeprägte Alterung der Bevölkerung und die damit steigenden Bedürfnisse, auf den medizinisch-technischen Fortschritt sowie auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Pflegefachpersonen der *baby-boomer*-Generation fortschreitend in den Ruhestand treten.

Die deutschsprachigen Walliser Studierenden, welche eine HF-Pflegeausbildung absolvieren möchten, müssen diesen Lehrgang ausserkantonal absolvieren. Im Frühlingsemester 2016 waren deren 63 zu verzeichnen. Diese Pflegefachpersonen üben nach Abschluss ihrer Ausbildung oftmals ihren Beruf ausserkantonal aus.

Mit der Schaffung eines neuen Studienganges in Pflege am Standort Visp ab September 2017 werden zwei Zielsetzungen verfolgt: die Abhängigkeit des Kantons Wallis in Bezug auf die Gesundheitsausbildungen zu reduzieren sowie einen Beitrag zur Deckung des zunehmenden Bedarfes an gut qualifiziertem Personal im Pflegebereich zu leisten.

Attraktives und komplementäres Bildungsangebot für die Jugend

Das neue Angebot ist vorab für Inhaber eines Fähigkeitsausweises Fachmann/Fachfrau Gesundheit FAGE (Oberwallis) sowie für diejenigen mit Fachmittelschulenausweis im Berufsfeld Gesundheit bestimmt. Im Oberwallis werden die Berufsfachschule Visp (FAGE) und die Fachmittelschule St Ursula in Brig als wichtigste Zulieferinstitutionen für die neue Ausbildung fungieren.

Der deutschsprachige Studiengang HF-Pflege wird vorrangig durch die jungen Oberwalliserinnen und Oberwalliser beansprucht werden, welche weder den Weg der gymnasialen Maturität, der Berufs- noch der Fachmaturität eingeschlagen haben. Dieses Bildungsangebot wird ihnen in einem zukunftsweisenden Bereich neue Bildungs- und Berufsperspektiven eröffnen. Überdies ist dieses Angebot komplementär im Verhältnis zum gegenwärtigen Bachelorstudiengang in Pflege der Hochschule für Gesundheit (HES-SO Valais-Wallis).



Eine gesamtschweizerisch einzigartige Zusammenarbeit

Eine gesamtschweizerisch einzigartige Zusammenarbeit wird zwischen einer Fachhochschule, der HES-SO Valais/Wallis, Hochschule für Gesundheit und dem Berner Bildungszentrum Pflege (BZ-Pflege) entwickelt. Diese Kooperation ist im Hinblick auf diesen im Wallis angesiedelten, neuen vollzeitlichen Lehrgang, als besonders attraktiv einzustufen weil sie eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen der Höheren Fachschule und der Fachhochschule schafft. Dabei wird die Fernfachhochschule Schweiz ihre Kompetenzen in e-Learning einbringen und ebenfalls einen Teil der Ausbildung sicherstellen.

Eine langjährige Erfahrung und erprobte Kompetenzen im Gesundheitsbereich sowie Führungserfahrung in Bezug auf Ausbildungen der Stufe „höhere Fachschule“ gehören zu den Stärken der Hochschule für Gesundheit (HES-SO Valais-Wallis).

Seine Tradition der Zusammenarbeit mit dem Spitalzentrum Oberwallis, seine Position als das gesamtschweizerisch grösste Bildungszentrum für Pflege auf der tertiären Bildungsstufe sowie die Anerkennung seines Ausbildungsprogrammes sind wertvolle Trümpfe des Berner Bildungszentrums Pflege.

Die Fernfachhochschule Schweiz (FFHS-CH) als Anbieter der neuen Ausbildung ermöglicht ein flexibles, orts-, und zeitunabhängiges Lernen gewisser Module. Diese Institution mit Sitz im Wallis ist bereits im Gesundheitswesen tätig, durch den Studiengang „Ernährung und Diätetik“, welcher sich einer großen Beliebtheit erfreut.

Das neue Bildungsangebot ist im Rahmen eines Pilotprojektes für eine Zeitdauer von vier Jahren (2017-2020) vorgesehen, wobei am Ende eine Evaluation stattfinden wird. Bei einem erfolgreichen Verlauf wird der Lehrgang in einen Regelbetrieb überführt werden.

Rückblick - Entstehungsgeschichte

Im Frühjahr 2016 haben die Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Sozialwesen und Kultur und der Vorsteher des Departements für Bildung und Sicherheit eine interdepartementale Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz der Dienststelle für Hochschulwesen eingesetzt. Dieser Entscheid folgte der Annahme, durch den Walliser Grossen Rat, anlässlich der November-Session 2015, der parlamentarischen Intervention, welche die Eröffnung eines deutschsprachigen Lehrgangs der Stufe „Höhere Fachschule“ (HF) in Pflege im Oberwallis beantragte. Diese in ein Postulat umgewandelte Motion vom 12. September 2013 der Grossräte Patrick Hildbrand (SVPO), Philipp Matthias Bregy (CVPO), Irmina Imesch Studer (CSPO) und Bruno Perroud (UDC) trug den Titel „Spital-assoziierte höhere Fachschule für die Pflegeberufe“.

Die durch die Dienststelle für Hochschulwesen geleitete Arbeitsgruppe, wurde beauftragt, die konkreten Voraussetzungen für die Eröffnung dieses neuen Bildungsangebotes im Wallis zu untersuchen.

Kontaktpersonen:

Oskar Freysinger, Vorsteher des Departements für Bildung und Sicherheit 079 471 94 11

Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des Departements für Gesundheit, Sozialwesen und Kultur, 079 248 07 80

Stefan Bumann, Chef der Dienststelle für Hochschulwesen 027 606 41 40

Höhere Fachschule in Pflege - Pilotprojekt im Oberwallis

Medienkonferenz vom 19. Januar 2017
Hochschule für Gesundheit – Pflege
3930 Visp

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Inhalt

1. **Begrüssung** (Esther Waeber-Kalbermatten)
2. **Bedarf an Pflegepersonal** (Esther Waeber-Kalbermatten)
3. **Neues Bildungsangebot** (Oskar Freysinger)
4. **Eine innovative und einzigartige
Zusammenarbeit** (Stefan Bumann)
5. **Bedeutung für den Standort Visp** (Niklaus Furger)

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Höhere Fachschule in Pflege im Oberwallis

Bedarf an Pflegepersonal

- ▲ Steigender Bedarf
 - Zunahme um 36% des Pflegepersonalbedarfes bis 2030
 - 2 von 5 Pflegefachkräften sind Eingewanderte
- ▲ Im Frühlingssemester 2016 waren 63 ausserkantonale Walliser Studierende in höhere Fachschule Pflege zu verzeichnen
- ▲ Notwendigkeit, mehr Pflegepersonal vor Ort auszubilden

Höhere Fachschule in Pflege im Oberwallis

Bedarf an Pflegepersonal

- ▲ Annahme des Postulates durch das Parlament 11/2015
- ▲ Interdepartementale Arbeitsgruppe 02/2016 unter dem Vorsitz der Dienststelle für Hochschulwesen
 - Insbesondere mit Vertretern der Gesundheitsinstitutionen und der Standortgemeinde
 - Der Schlussbericht wurde einstimmig angenommen
- ▲ Notwendigkeit zusätzliche Praktikumsplätzen zu schaffen und neue Studierende zu gewinnen

Höhere Fachschule in Pflege im Oberwallis

Neues Bildungsangebot

- ▲ 3-Jährige Ausbildung
- ▲ Die Unterrichtssprache ist deutsch
- ▲ Für Inhaber des Fähigkeitsausweises Fachmann/Fachfrau Gesundheit ab 2018 unter gewissen Bedingungen verkürzte, 2-jährige Ausbildung möglich
- ▲ Mittel- bis langfristig: Eventuelle Erweiterung in den französischsprachigen Kantonsteil je nach Bedarf

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Höhere Fachschule in Pflege im Oberwallis

Neues Bildungsangebot

- ▲ Zugang ohne Matura möglich
 - Diplomierte der Fachmittelschule Bereich Gesundheit
 - Inhaber eines Fähigkeitsausweises Fachmann/-frau Gesundheit
 - Quereinsteiger-Profil, Personen aus dem französischsprachigen Kantonsteil oder ausserkantonale
- ▲ Die Abgänger der Berufsschule Visp und der Fachmittelschule St-Ursula werden vorab die neue Ausbildung absolvieren können
- ▲ Studiengang «Fachhochschule Pflege»
 - Die Bachelorausbildung Pflege für Studierende mit Berufsmatur, gymnasialer Matur oder Fachmatura Gesundheit am Standort Visp wird fortgeführt.

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Höhere Fachschule in Pflege im Oberwallis

Neues Bildungsangebot

- ▲ Reduktion der Abhängigkeit von anderen Kantonen
 - Weiterentwicklung des Bildungsangebotes im Kanton Wallis
 - Der Anteil der im VS Ausgebildeten ist im Verhältnis zu den ausserkantonale Ausgebildeten soweit möglich zu erhöhen

- ▲ Praktikumsentschädigungen
 - Kein Wettbewerbsnachteil: den Studierenden in Pflege werden dieselben Praktikumsentschädigungen ausbezahlt wie denjenigen des Berner Bildungszentrums Pflege

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Höhere Fachschule in Pflege im Oberwallis

Eine innovative und einzigartige Zusammenarbeit

- ▲ Stärken der Hochschule für Gesundheit (HES-SO Valais/Wallis)
 - Ausgewiesene Erfahrung im Gesundheitsbereich (Studiengänge Pflege/Physiotherapie)
 - 2 bereits bestehende Studiengänge der Stufe «höhere Fachschule» (HF)

- ▲ Stärken des Berner Bildungszentrums Pflege
 - Gesamtschweizerisch unter den führenden Bildungsanbietern auf der Stufe HF-Pflege
 - Kooperation mit dem Spitalzentrum Oberwallis entwickelt
 - Das Ausbildungsprogramm ist durch die zuständigen Bundesbehörden anerkannt.

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Höhere Fachschule in Pflege im Oberwallis

Eine innovative und einzigartige Zusammenarbeit

- ▲ Stärken der Fernfachhochschule Schweiz (FFHS-CH)
 - Führende Institution in der Schweiz im Bereich der Fernstudien
 - Möglichkeit, für gewisse Teile der Ausbildung (Theorie) flexibel, zeits- und ortsunabhängig zu studieren
 - Die Fernfachhochschule Schweiz weist eine erprobte Erfahrung und Kenntnisse im Gesundheitsbereich auf (Bachelor in Diätetik)
- ▲ Die Kooperation zwischen den drei Bildungsinstitutionen ist originell und einzigartig in der Schweiz.

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Höhere Fachschule in Pflege im Oberwallis

Eine innovative und einzigartige Zusammenarbeit

- ▲ Planung der Umsetzung
 - Pilotprojekt 01.01.2017-31.12.2020
 - Februar 2017: Information an das Zielpublikum
 - Einschreibung im Frühling 2017
 - Eröffnung im September 2017
 - Evaluation des Pilotprojektes im Jahr 2020
- ▲ Kosten des Studienganges (inkl. Praktikumsentschädigungen)
 - Fr. 0,55 Mio im Schuljahr 2017/2018
 - Fr. 1,1 Mio im Schuljahr 2018/2019
 - Fr. 1,65 Mio im Schuljahr 2019/2020

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Höhere Fachschule in Pflege im Oberwallis

Eine innovative und einzigartige Zusammenarbeit

- ▲ Zukunftsperspektiven
 - Mögliche Überführung des neuen Lehrganges in einen Regelbetrieb ab 2021
 - Gründung einer eigenen juristischen Person
 - Mögliche Erweiterung des Angebotes ins Valais Romand
 - Stärkung des Standorts Visp durch zwei komplementäre Studiengänge

Höhere Fachschule in Pflege im Oberwallis

Bedeutung für den Standort Visp

- ▲ Standortwahl Visp
 - Unmittelbare Nähe zum Spitalzentrum Oberwallis: ein wichtiger Vorteil
 - Die Gemeinde Visp unterstützt das Projekt
 - Die Räumlichkeiten werden für den neuen Studiengang entsprechend ausgerüstet
 - Visp als Verkehrsknotenpunkt zentral im Oberwallis gelegen, bestmögliche Erreichbarkeit.